

Eine Bank gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

„Orange the World“ – Bad Oldesloe nimmt an der weltweiten Aktion teil

Eine Bank gibt es da schon länger in der Hindenburgstraße, jetzt ist sie orange und zeigt klare Worte: „Hier ist kein Platz für Gewalt“, nicht auf der Bank, nicht in der Stadt. Dazu bekannten sich die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Inbe-Sitz-Nahme der Bank.

BAD OLDESLOE. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist ein Thema weltweit, nicht nur in den Wochen der globalen Aktionstage „Orange the World“, zu denen auch die Matildas des Inner Wheel Clubs und orange angestrichelte öffentliche Gebäude zählen.

Bundesweites Hilfetelefon 116 016

Ulrike Pein, neue Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, hatte die Idee mit der Bank, die nun dauerhaft das Thema ins Bewusstsein der Stadtgesellschaft holt. Auf der Rückseite der Lehne finden Frauen, Mädchen, Zeugen von Gewalt die wichtigsten Kontakt-



Die Teilnehmerinnen der Aktion heben die Handfläche nach außen und legen den Daumen flach in die Handfläche und schließen ihn ein. Das ist das unauffällige Zeichen von Frauen in einer Notsituation, um um Hilfe zu bitten.

Foto: K. Hilmer

daten für Hilfe. Bei der Eröffnung erläuterte Pein, was Gleichstellung und Gewaltprävention miteinander zu tun haben: „Gleichstellung ist Gewaltprävention, denn Gewalt hat viel mit Abhängigkeit zu tun.“ Nicht die Straße sei der gefährlichste Ort für Frauen und Mädchen, sondern in wachsender Zahl das eigene Zuhause. Gabi Liedtke eröffnete die kurze Veranstaltung in der Hindenburgstraße mit dem Song „My name is

Luka“ von Suzanne Vega, der häusliche Gewalt aus der Sicht eines Kindes beschreibt. Bei Phil Collins' „True Colours“ sangen die Teilnehmerinnen von Bella Donna, der Frauenberatung,

KIK, Politik und Verwaltung mit. Bürgermeister Jörg Lembke lobte die Aktion der Gleichstellungsbeauftragten und begrüßte die Frauen. Eigentlich habe er sich mehr Männer gewünscht. ka